

Power over our food

Die Ernährungsfrage aus Geschlechterperspektive

WORKSHOPINHALT:

Das Recht auf Nahrung als ein Menschenrecht klingt im 21. Jahrhundert selbstverständlich. Der Welthunger ist aber noch lange nicht besiegt. Doch dieses Menschenrecht ist nicht nur damit erfüllt, dass ausreichend Nahrungsmittel für alle Menschen erschwinglich verfügbar sind. Der Begriff „Ernährungssouveränität“ umfasst viel mehr und ermöglicht zudem das Einnehmen der Gender-Perspektive.

Als Ausgang dienen grundsätzliche Fragen zu unserer Ernährung: Wo und wie wird unsere Nahrung produziert? Wer entscheidet was und wer verdient daran? Und wer verliert dabei?

Davon ausgehend werden verschiedenste Aspekte wie Umweltzerstörung und Klimawandel, Landraub, Marktmacht multinationaler Konzerne, Abhängigkeit von hybridem Saatgut, Düngemitteln und Pestiziden, großflächige Agroindustrie mit Monokulturen versus kleinbäuerliche Landwirtschaft mit lokal angepassten Sorten, Börsenspekulationen, Hunger versus Übergewicht, Verteilungsprobleme, Abhängigkeitsverhältnisse durch die Kluft zwischen Arm und Reich, Zweckentfremdung von Lebensmitteln, Nahrung im Müll und die Rolle von Frauen für die Welternährung gemeinsam in einen Kontext gebracht.

UNTERRICHTSEINHEITEN:

2 UE

ZIELGRUPPEN:

Sekundarstufe II, außerschulische Jugendarbeit

WORKSHOPZIELE:

Nach Absolvierung des Workshops sind die Teilnehmenden dazu in der Lage, globale Zusammenhänge hinsichtlich der Ernährungsfrage zu erkennen und aus einer Gender-Perspektive zu betrachten. Sie verstehen den Begriff „Ernährungssouveränität“ und können Lösungswege für die damit einhergehenden Herausforderungen aufzeigen.

KONTAKT FÜR DIE WORKSHOPBUCHUNG:

Katholische Frauenbewegung – Aktion Familienfasttag

Barbara Wendl

T: 0676/87422264; 0316/8041-264

E: barbara.wendl@graz-seckau.at

Bischofplatz 4 – 8010 Graz

kfb.graz-seckau.at



Foto: Katholische Frauenbewegung

SDG-Zuordnung:



Das Land
Steiermark

→ Kultur, Europa, Sport



Katholische
Frauenbewegung